

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



SAC Sektion Randen
CH-8201 Schaffhausen
info@sac-randen.ch
www.sac-randen.ch

Martinsmad-Hütte der Sektion Randen 2002 m ü.M., Elm GL



Hüttentelefon: +41 (0)55 642 12 12

Bewartung, Halbpension

Juli und August durchgehend bewartet

Juni / September bis Mitte Oktober an den Wochenenden oder auf Anfrage.

Winterraum ganzes Jahr zugänglich.

Anmeldung und Reservationen

Barbara Rhyner, Hüttenwartin,

Untertal 31, CH-8767 Elm

Telefon: +41 (0)55 642 23 80 / +41 (0)79 342 41 60

Koordinaten: 733.330 / 194.990

Landeskarten: 1:50'000, Blatt 247 *Sardona*

1:25'000, Blatt 1174 *Elm* und Blatt 1194 *Flims*

*Führer: Alpinführer Glarner Alpen. Vom Walensee zum Tödi, SAC 2004
Alpinwandern Zentralschweiz/Glarus/Alpstein, SAC 2010
GLclimbs, Klettern in den Glarneralpen, Felix Ortlieb/Ruedi Jenny,
2009*

Die Martinsmadhütte liegt in einer wilden Landschaft oberhalb Elm, eingebettet zwischen den Zwölfhörnern und dem Laaxer Stöckli am Nordabfall des Vorab. 1907 wurde sie als 100. SAC-Hütte eröffnet und 1995 umfassend renoviert. Mit 48 Schlafplätzen, einem freundlichen Aufenthaltsraum und guten sanitären Einrichtungen im Eingangsgeschoss bietet sie auch für Familien mit Kindern angemessenen Komfort. Unsere initiative



Hüttenwartin Barbara Rhyner sorgt für Ihr kulinarisches Wohlbefinden und für einen angenehmen Aufenthalt.

Die Hütte befindet sich im UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona. In ihm stehen die Berge kopf: Entlang einer markanten und von Weitem gut sichtbaren Linie, der sogenannten "Glerner Hauptüberschiebung" wurden in der Erdkruste während der Entstehung der Alpen alte Verrucano-Gesteine (250-300 Mio. Jahre alt) auf viel jüngere Fylsch-Gesteine (35-50 Mio. Jahre alt) geschoben. Es kamen also ältere auf jüngeren Schichten zu liegen. Die Überschiebung kann z.B. am Laaxer Stöckli, am Ofen erfahren und beim Blick auf den entfernten Foostock leicht erkannt werden.

Siehe auch: www.unesco-sardona.ch

Übernachtungs- und Halbpensionspreise in SFr. (exklusive Kurtaxen)

Kategorie	Übernachtung	Übernachtung & Halbpension
A: Mitglieder und Mitglieder v.Org. mit Gegenrecht	20.--	54.--
B: Mitglieder der SAC-Jugend (bis zum vollendeten 22. Altersjahr) Leiter von Sektionstouren u. Leiter der SAC-Jugend	12.--	37.--
	12.--	46.--
C: Alle übrigen ab dem 18. Altersjahr	30.--	64.--
D: Kinder und Jugendliche D1: bis zum vollendeten 10. Altersjahr	8.--	28.--
	D2: vom 11. bis zum vollendeten 17. Altersjahr	17.--



Im Übernachtungspreis mit Halbpension sind Übernachtung, Nachtessen, Frühstück und Marschtee inbegriffen.

Kurtaxen: Erwachsene ab 16 Jahren Fr. 1.70, Kinder 6 bis 16 Jahre Fr. 0.85

Luftseilbahn Elm-Tschinglen-Alp

Fahrplan vom 18. Mai 2013 bis 20. Oktober 2013; Extrafahrten auf Anfrage unter Telefon +41 (0)79 886 13 03; siehe auch www.tschinglenbahn.ch.

Montag bis Freitag: *stündlich von 07.20 Uhr bis 18.20 Uhr (ausser 12.20 Uhr)*

Samstag, Sonntag und allgemeine Feiertage: *stündlich von 07.20 Uhr bis 18.20 Uhr; zusätzlich vom 1. Juli bis 30. September: stündlich von 06.50 Uhr bis 17.50 Uhr*

Markierte Zugänge zur Martinsmadhütte ab Elm

Durch die Tschinglen-Schlucht: 3-3½h; T3

Abwechslungsreicher Hüttenweg durch eine bizarre Landschaft mit Schieferwänden, zahlreichen Wasserfällen und blumenreichen Alpweiden von Wisli über Lauiboden nach Alp Nideren (1½h). Zur Alp Nideren (Tschinglenalp) kommt man auch mit der kleinen *Luftseilbahn* (Fahrplan s. oben). Weiter dem Weg folgend über Matt und Rindermätteli zur Hütte. Obwohl die abschüssigen Stellen mit Drahtseilen gesichert sind, ist Trittsicherheit und gutes Schuhwerk erforderlich. Die eindruckliche Fahrt mit der kleinen Luftseilbahn durch die Tschinglen-Schlucht bis zur Niderenalp verkürzt den Aufstieg auf etwa 1½-2h.

Über den Firstboden: 3½ bis 4½h; T3

Der Weg beginnt hinter der Kirche in Elm und führt teilweise recht steil am Bergsturzgebiet vorbei zum Firstboden (1744m, 2½h). Von diesem prächtigen Aussichtspunkt erreicht man nach kurzem Abstieg den Hüttenweg von der Niderenalp (s. oben).

Vom Firstboden über das Mittagshorn (2415m): 3-4h; T4

Vom Firstboden (1744m) auf alpinen Route (weiss-blau-weiss) über den Nordgrat in 2½h aufs Mittagshorn und in ¾h ostwärts zur Hütte absteigen. Abwechslungsreiche Gratwanderung mit wunderbarer Aussicht. Steile Grasbänder sind mit Drahtseilen und Wegstufen gesichert. Zum Firstboden gelangt man in 2½h von Elm aus oder in ¾h ab der Niderenalp (s. oben).

Vorschläge für Bergwanderungen und -touren



Mittagshorn (2415m): 1½h; T3

Von der Martinsmadhütte rechts über den Tschingelbach auf gut markiertem Bergweg Richtung Mittagshorn. Unter dem Gipfelgrat eine Felspartie queren, unbedingt auf Wegzeichen achten. Vom Gipfel genießt man einen imposanten Tiefblick auf Elm und ins Sernftal. Markierte Route über den Nordgrat bis zum Firstboden (1744m) T4/(T5), mit Fixseilen und Wegstufen abgesicherte steile Grasbänder (Möglichkeit für Hüttenzugang, siehe oben)

Vom Mittagshorn: Piz Segnas, Martinsloch, Tschingelhörner (UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona; Glarner Hauptüberschiebung)

Ofen(-Flims) (2873m): 3h; T3

Von der Martinsmadhütte über die kleine Stufe auf die Martinsmad bis zum Wegweiser. Von hier links Richtung Ofenus steigend auf markiertem Pfad bis auf ca. 2300m, den Bach queren und in Richtung Süden bis zu den Felsen. Bergweg geht durch die Wand bis P. 2455 und ist mit fixen Stahlseilen gut gesichert. Anschliessend über Geröll und Schutt zum Grischsattel P. 2760. Von hier aus nach Norden über das Plateau zum Ofen. Der Ofen bietet eine schöne Rundschau und eindruckliche Bilder von den Tschingelhörnern.

Vom Grischsattel kann auch das **Laaxerstöckli** (2898m, T4) bestiegen werden.

Der Grischsattel ist der kürzeste und leichteste Übergang von der Martinsmad nach Flims. Möglichkeit: Abstieg zur Segnas-Hütte 2102m, 1½h, und auf leichtem Bergweg unter dem Cassonsgrat zur Mittelstation Alp Narau 1835m, 1h. Von hier aus mit der Seilbahn nach Flims.

Glarner Vorab (3018m): 4h; leichte Hochtour/T4

Von der Martinsmadhütte über die kleine Stufe auf die Martinsmad bis zum Wegweiser. Von hier in südlicher Richtung an den Fuss des «Schwarzwändli». Der Einstieg ist markiert. Der Weg führt mit Drahtseilen gesichert durch die Wand. Bei P. 2202 steigt man auf der rechten Seite vom Firn bis auf ca. 2300m Höhe und erreicht in westlicher Richtung einen Felsabsatz. Über Felsplatten und Geröll links vorbei am markanten Felsturm (P. 2605)



erreicht man den Vorabfirn. Dieser sollte nur mit der nötigen Ausrüstung und mit Vorsicht begangen werden. In westlicher Richtung quert man den Gletscher links an den Felsstufen vorbei Richtung Glarner Vorab, der mit einer herrlichen Rundschau aufwartet.

Aufstieg zum Vorab

Glarner Vorab-Panixerpass (2407m): 3h; T5-

Vom Glarner Vorab Abstieg zum Sattel P. 2930, von hier leicht steigend das Firnfeld unter dem Bündner Vorab queren. Auf der Nordseite dem

Kamm entlang. Mit einigen Gegensteigungen erreicht man P. 2727. Danach durch die einfache geröllige SE-Flanke zur Sether Unterkunft (Crena Martin, P. 2614). Von dort entweder durch ein Couloir direkt zum Häxenseeli oder via Rotstock (2624m) zum Panixerpass. Abstieg nach Elm, Walenbrugg P. 1297 1½h.

Sardonahütte SAC (2158m): 6 bis 7h; T4

Von der Martinsmad-Hütte auf der Route zum Ofen (s. oben) bis zum Grischsattel P. 2760. Weglos über Schnee und Geröll ostwärts, um den südlichsten Felsausläufer des Ofens herum bis ca. 100 m nordwestlich von P. 2565. Hier ist der einzige Einstieg in die Mulde II Vonn (blaue Markierungen). Weglos zu P. 2365 und durch einfacheres Gelände in den Kessel von Las Palas, wo man auf die vom Pass dil Segnas herabziehenden Wege stösst. Auf dem höheren Weg nach La Siala P. 2459 und in weitem Bogen durch die Ebene von Segnas Sura mit Ausblick auf mäandrierende Hochgebirgsbäche zur Fuorcla Raschaglius (P. 2551). Auf markiertem Weg bis ca. 2500m absteigen, dann zu Plaun dils Agls P. 2411, waagrecht haltend oberhalb von P. 2389 in den weiten Einschnitt des Val Sax und in kurzem Aufstieg zur Trinser Furgga P. 2492. Westwärts Abstieg durch steile bröckelige Flanke. Nach der tiefen Rinne auf ca. 2400m weiter auf dem Weg zur Sardonahütte.

Klettereien rund um die Martinsmad-Hütte

Beschriebe dazu im SAC *Alpinführer Glarner Alpen* (Ausgabe 2004, S. 516-543) und im Führer *GLclimbs, Klettern in den Glarneralpen*, 2009; s. auch www.glclimbs.ch, www.vkl.ch
- «Gletscherhorn-Ostgrat» P. 2805: Kletterei 4 bis 5h, 3.-4. Schwierigkeitsgrad (SG), kombinierbar mit dem Bestieg des Zwölfihorns 2744m, Abstieg ca. 2h.

-«Grischweg» am Laaxer Stöckli: Kletterei im 6./7. SG.

- Klettergarten «Schneehorn»: Oberhalb der Hütte Richtung Vorab, am Fuss des Schneehorns (P. 2605) befindet sich der Klettergarten auf einer Höhe von ca. 2400m; gut gesicherte Klettereien vom 2. bis 6. SG. In der Hütte liegt ein Plänchen mit detaillierten Angaben bereit (k. Ang. im Alpinführer).

- Durchschreitung des Martinsloches (ca. 2650m);
Rundtour Martinsmad-Ofen-Segnespassweg-
Martinsloch-Niderenalp, 7h;T5.

Schwierigkeitsbewertungen:

T3: Anspruchsvolles Bergwandern

T4: Alpinwandern

T5: Anspruchsvolles Alpinwandern

April 2013